

Beteiligungsbericht zum 31. Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
1.1.	Allgemeine Hinweise.....	3
1.2.	Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes.....	3
2.	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen.....	4
2.1.	Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen.....	4
2.2.	Öffentlicher Zweck der Beteiligungen.....	5
2.3.	Rechtsformen kommunaler Unternehmen.....	5
3.	Beteiligungsübersicht.....	7
3.1.	Struktur und Anteile zum 31. Dezember 2015.....	7
3.2.	Bedeutung der Beteiligungen.....	7
4.	Lage der Beteiligten.....	8
4.1.	Stadtwerke Emsdetten GmbH.....	9
4.2.	tkrz Stadtwerke GmbH.....	13
4.3.	Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten.....	16
4.4.	Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck.....	19
4.5.	Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck.....	22
4.6.	Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup.....	25
4.7.	Genossenschaftsanteile.....	25
5.	Anhang.....	26
5.1.	Abbildungsverzeichnis.....	26
5.2.	Abkürzungsverzeichnis.....	26
6.	Impressum.....	27

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Beteiligungsbericht 2015 ist der fünfte Bericht, der in dieser Form erstellt wurde. Er basiert auf den Beteiligungsbericht 2014 und ist jährlich fortzuschreiben.

Zum Stichtag 31.12.2015 wird die Stadt Emsdetten den Kommunalen Gesamtabchluss erstellen, der einen vollständigen Einblick in die Vermögens- und Finanzlage des „Konzerns“ Stadt Emsdetten ermöglicht. Dieser Beteiligungsbericht wird Anlage des Gesamtabchlusses 2015 sein, der zurzeit erstellt wird. Der Beteiligungsbericht 2015, der auf bereits festgestellte Jahresabschlüsse basiert, wird vorab veröffentlicht.

Der Beteiligungsbericht setzt den Fokus auf die einzelnen Beteiligungen der Stadt Emsdetten und den Blick in die einzelnen Unternehmen und Einrichtungen.

Die wirtschaftlichen Daten der Beteiligungen basieren auf geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2015. Die Zeitreihenvergleiche umfassen die Jahre 2013 bis 2015. Im Bericht werden Daten zurückliegender Jahre betrachtet. Einen Ausblick in die Zukunft erfolgt hierdurch nicht.

Der Beteiligungsbericht ist im Ratsinformationssystem und im Internet auf der Homepage der Stadt Emsdetten www.emsdetten.de verfügbar.

1.2. Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sind die Gemeinden verpflichtet, „einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist.“

Der Beteiligungsbericht 2015 soll sowohl dem Rat und seinen Ausschüssen, als auch den Einwohnerinnen und Einwohnern, ein umfassendes und transparentes Bild über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Emsdetten geben und eine bessere Einschätzung über das städtische Vermögen insgesamt ermöglichen.

Diese Informationspflicht besteht unabhängig davon, ob die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Die Grundsätze zur wirtschaftlichen Betätigung und zu den Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Emsdetten werden im Punkt 2 des Berichtes erklärt.

Eine Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Emsdetten wird im Punkt 3 dargestellt.

Nach Vorgaben der Gemeindeordnung soll der Beteiligungsbericht insbesondere folgende Darstellungen enthalten:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen
- die Beteiligungsverhältnisse und
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

Diese Angaben werden unter Punkt 4 des Berichtes für jede einzelne Beteiligung erläutert.

2. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

2.1. Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

- „1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.“

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung).

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO NRW gesonderte Regelungen geschaffen. Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird und
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

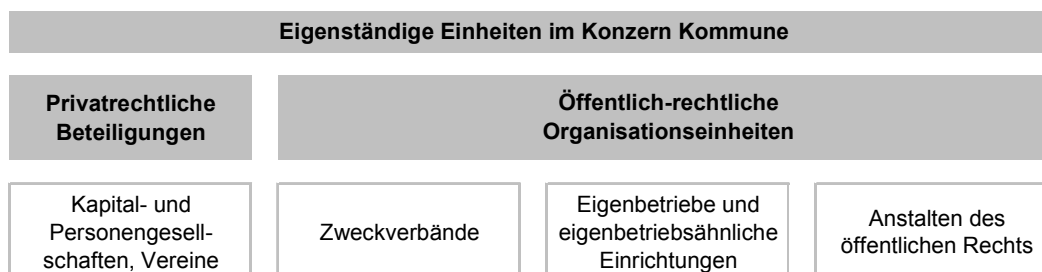
2.2. Öffentlicher Zweck der Beteiligungen

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW definiert. Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

Die Stadt Emsdetten hat bei jeder kommunalen Unternehmensbeteiligung dem v.g. Grundsatz Rechnung getragen. Das Güter- und Dienstleistungsangebot der einzelnen Beteiligungen dient unmittelbar dem Wohl der Bürger und deckt insbesondere deren Versorgungsbedarf. An ausschließlich auf Gewinnerzielung bedachten Unternehmen, ohne öffentliches Interesse bzw. Versorgungsanspruch, ist die Stadt Emsdetten nicht beteiligt.

2.3. Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen. Im Folgenden werden die in diesem Bericht erwähnten Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen, in denen sich die Stadt Emsdetten wirtschaftlich betätigt sowie die Einflussmöglichkeiten der Stadt kurz erläutert.



(Abb. 1 – Rechtsformen kommunaler Unternehmen)

Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Die Gemeindeordnung NRW eröffnet seit einigen Jahren die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt. Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen eines definierten Aufgabenkatalogs (§ 114 a Abs. 7 GO NRW) zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (z.B. Erlass von Satzungen und Beteiligungen) den Weisungen des Rats der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden. Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die Einflussmöglichkeiten des Rats der Stadt sind insbesondere durch die Satzung definiert.

Eigenbetrieb / eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebsatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt. Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im Stadthaushalt würden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die z.B. aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen. Die organisatorische Selbstständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss ersichtlich. Es bleiben aber besondere Informationsrechte des Bürgermeisters und des Kämmerers bestehen.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln. Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, der bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten zwingend vorgeschrieben ist.

Zweckverbände

Ein Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Dies ist die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperationen, mit der mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände einzelne, von vornherein festgesetzte Aufgaben erledigen. In einer Verbandssatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Letztere erfolgt je nach Aufgabe durch Erwirtschaftung eigener Einnahmen (z.B. Gebühren, Zuweisungen, Umlagen). Organe des Zweckverbandes sind die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

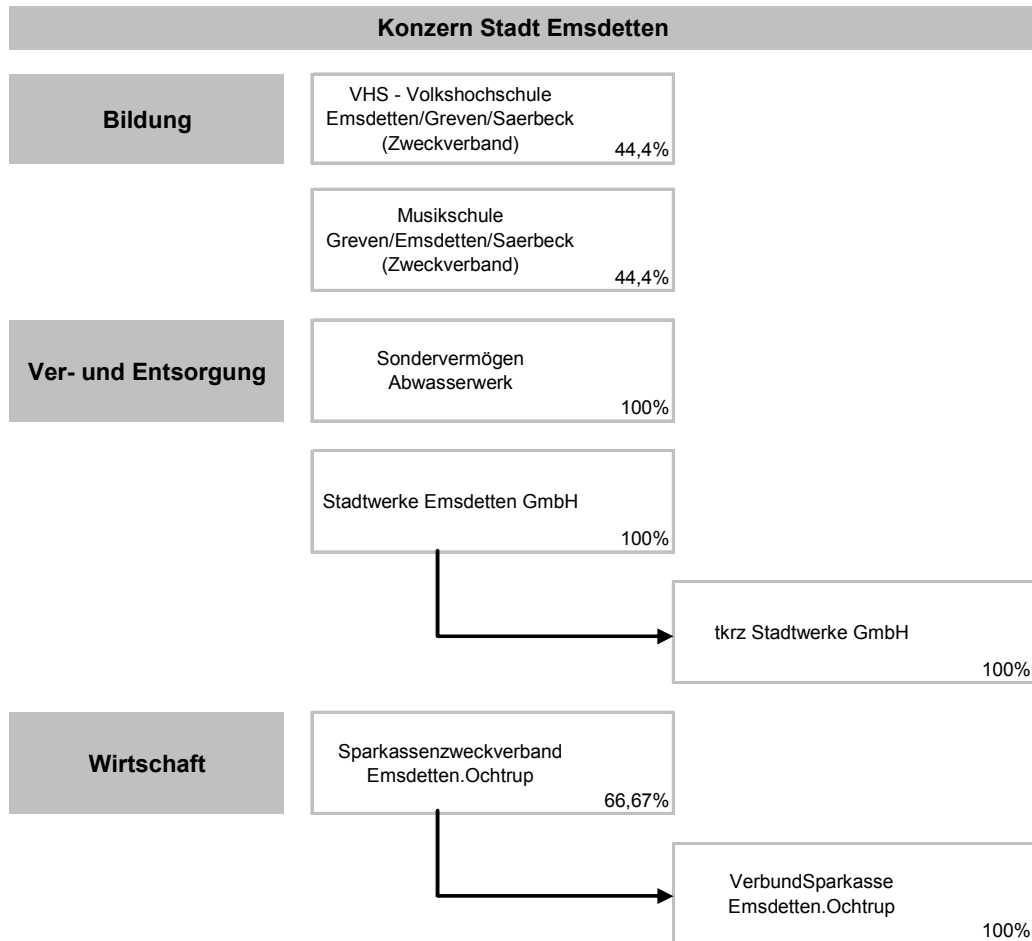
Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

3. Beteiligungsübersicht

3.1. Struktur und Anteile zum 31. Dezember 2015

Die Beteiligungen der Stadt Emsdetten sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



(Abb. 2 – Konzernstruktur Stadt Emsdetten – 31.12.2015)

3.2. Bedeutung der Beteiligungen

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Um einen Eindruck über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen zu erhalten, werden im Folgenden einige Unternehmensdaten, Kennzahlen und die finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten vorgestellt. Die Daten beziehen sich auf die Jahresabschlüsse 2015.

Unternehmen / Einrichtung	Bilanzvolumen in T €	Anlagevermögen in T €	Eigenkapital in T €	Jahresergebnis in T €	Anzahl der Beschäftigten
Stadtwerke Emsdetten GmbH	47.415	36.596	17.651	2.726	134
Sondervermögen Abwasserwerk	61.522	58.315	26.908	4.466	15
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck	3.321	53	284	-18	7
Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck	129	13	61	23	37
Summe Gesellschaften	112.386	94.977	44.904	7.196	193
Kernhaushalt Stadt Emsdetten	303.167	278.521	117.557	-1.935	269

(Abb. 3 – Bedeutung der Beteiligungen)

Unternehmen / Einrichtung	Auswirkungen Haushalt	Wert in T €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	Konzessionsabgaben	1.851
	Gewinnabführung	1.000
Sondervermögen Abwasserwerk	Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung	1.614
	Kapitalausschüttung und Wiederanlage	2.851
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	69
Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	235

(Abb. 4 – Finanzwirtschaftliche Auswirkungen)

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

4. Lage der Beteiligten

Der Beteiligungsbericht enthält für jede einzelne Beteiligung gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) die nachfolgenden Angaben. Diese Daten sind jährlich fortzuschreiben.

- Basisdaten
- Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung
- Besetzung der Organe
- Anzahl der Beschäftigten
- Beteiligungen
- Finanzwirtschaftliche Bedeutung
- Lage der Beteiligung
- Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Ergebnisrechnung

Der Beteiligungsbericht basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen; die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Unternehmen sind in der Regel deren Geschäftsberichten auszugsweise wörtlich entnommen.

4.1. Stadtwerke Emsdetten GmbH

Basisdaten

Sitz	Moorbrückenstraße 30 48282 Emsdetten
Homepage	www.stadtwerke-emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 202-0
Gründungsjahr	1969
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Handelsregister Amtsgericht Steinfurt B 3606
Gesellschafterin	Stadt Emsdetten, Anteil: 100%, Stammkapital 4,857 Mio. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug und Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen und dazugehörige ähnliche Geschäfte sowie der Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie Parkhäusern auf dem Gebiet der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Jürgen B. Schmidt
Aufsichtsrat	Dr. Thomas Kock, Vorsitzender, Ratsmitglied Wilhelm Kemper, stellv. Vorsitzender, Ratsmitglied Matthias Cieslak, Ratsmitglied Manfred Dietz, Ratsmitglied Thomas Huesmann, Ratsmitglied Oliver Kellner, Ratsmitglied Susanne Krause, Ratsmitglied Georg Moenikes, Bürgermeister Andreas Schlickmann, Ratsmitglied Helmut Laumann, Ratsmitglied Lothar Slon, Ratsmitglied Uwe Warda, sachkundiger Bürger Udo Menebröcker, Betriebsratsvorsitzender
Gesellschafterversammlung	Jürgen B. Schmidt, Geschäftsführer Georg Moenikes, Bürgermeister Thomas Kock, Vorsitzender Aufsichtsrat Anke Hackethal, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2013	2014	2015
zum 31.12.	127	132	134

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Tochtergesellschaft tkrz Stadtwerke GmbH (nachfolgend „tkrz“ genannt) erbringt Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation. Zwischen der Stadtwerke Emsdetten GmbH und der tkrz wurde ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen, mit dem sich die Stadtwerke Emsdetten verpflichten, während der Vertragsdauer entstehende Jahresfehlbeträge bei der tkrz auszugleichen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH zahlt die Konzessionsabgabe und schüttet einen Teil des Jahresüberschusses an die Stadt Emsdetten aus.

Jahr	2013	2014	2015
Konzessionsabgabe	1.990.523	1.779.806	1.851.356
Gewinnausschüttung	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Lage der Gesellschaft und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 43 % (Vorjahr 41 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 99 % langfristig finanziert, es besteht eine Unterdeckung von 133 T€. Die Investitionen des Berichtsjahres (4,9 Mio. €) erfolgten im Wesentlichen in den Ausbau der Versorgungsanlagen sowie des Telekommunikationsnetzes.

Ertragslage

Das positive Gesamtergebnis 2015 vor Ertragssteuern in Höhe von 4.162 T€ liegt um 1.940 T€ über dem des Vorjahres in Höhe von 2.222 T€.

Die Netzsparte Strom erzielte ein Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 1.886 T€. Dies entspricht einem Rückgang von 102 T€ gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1.988 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die verringerten Durchsatzmengen zurück zu führen. Im Gasnetz wurde ein Ergebnis von 626 T€ vor Ertragssteuern erzielt. Zum Vorjahreswert in Höhe von 825 T € ist hier ein Rückgang von 199 T€ zu verzeichnen. Die Durchleitungsmenge konnte im Vergleich zum Vorjahr zwar eine Zunahme von rd. 14% verzeichnen, dieser stand jedoch ein Anstieg bei den Unterhaltungsmaßnahmen und damit beim betrieblichen Aufwand gegenüber.

Der Stromhandel verzeichnete eine Ergebnisverbesserung um 421 T€ von 434 T€ auf 855 T€. Für den Gashandel ergab sich eine Ergebnisverbesserung von 509 T€ auf 1.483 T€. Hierfür ursächlich sind die Ausweitung der Absatzmengen sowie die Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten.

Bei der Wassersparte verbesserte sich das Vorsteuerergebnis um rd. 496 T€. Dies resultiert aus der zum 01.01.2015 durchgeführten Preisanpassung. Der Bäderbereich wurde mit einem negativen Vorsteuerergebnis von 1.416 T abgeschlossen. Damit lag das Ergebnis um 71 T€ unter dem Vorjahr in Höhe von 1.345 T€. Dies ist im Wesentlichen dem anfallenden Unterhaltungsaufwand geschuldet. Der zu zahlende Verlustausgleich für die Tochtergesellschaft tkrz verminderte sich um 198 T€ von 894 T€ (Vorjahr) auf 696 T€ im Jahr 2015. Der Bereich der übrigen Tätigkeiten weist ein um 224 T€ verbessertes Ergebnis für das Jahr 2015 aus.

Risikobericht

Die Analyse und Kontrolle von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken ist ein fester Bestandteil im Unternehmen. Ein DV-gestütztes Risikomanagement-System ist eingeführt und wird jährlich aktualisiert.

Als wesentliche Risiken wurden identifiziert:

- Risiken im politisch / rechtlichem Umfeld des Netzbetriebes: Haftungsrisiken aufgrund der Systemverantwortung der vorgelagerten Netzbetreiber durch geforderte Bezugsabsenkung (Gas Netz 31 T€) bzw. Schaltvorgänge (Strom Netz 31 T€).
- Risiken im politisch / rechtlichem Umfeld des Vertriebs: Im Bereich des Vertriebes die Folgen aus dem Urteil des EuGH bzgl. der Unwirksamkeit von Preisanpassungen in der Strom- und Gas GVV. Zur nationalen Rechtsprechung des BGH zu dieser Problematik ist eine Verfassungsbeschwerde eingereicht (440 T€).
- Risiken aus dem technologischen Umfeld: Die Wasserversorgung von Gemeinden über Sticheleitungen (440 T€).
- Risiken aus Änderung der technischen Rahmenbedingungen: Einführung von intelligenten Zählern und damit verbundene Prozess- und EDV Anpassung(189 T€) .

Existenzbedrohende Risiken werden nicht gesehen.

Chancen sehen wir in folgenden Bereichen:

- Durch Förderung angeschobene Verstärkung des Breitbandausbaus
- Chancen im Bereich Meetering
- Ausbau der vertrieblichen Wachstumsstrategie
- Kostenreduzierungen durch Kooperationen

Prognosebericht

Der Stromabsatz im Netzgebiet Emsdetten verzeichnet einen leichten Rückgang um 0,89 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Kundenbewegungen insgesamt bewegen sich auf einem geringen Niveau. Die Absatzmengen im Gasbereich sind im Vergleich zu Vorjahr um rund 4 % erhöht. Insgesamt ist der Gasabsatz stark von Witterungseinflüssen geprägt, so dass hier die weitere Entwicklung der Witterung insbesondere zum Beginn der Heizperiode abzuwarten ist.

Für die Wasserabgabe sind die Witterungseinflüsse ebenfalls von hoher Bedeutung. Insgesamt liegt der Wert mit einer Steigerung von 0,5% zum Vorjahr fast punktgenau auf dem Vorjahresniveau. Die Preise für die Grundversorgung und die Individualabkommen im Strombereich wurden konstant gehalten. Die sich aus dem Beschaffungsmarkt ergebenden Vorteile neutralisieren die zum Jahresanfang insgesamt gestiegenen Abgaben und Umlagen.

Für den Bereich der Gasversorgung wurde bei den Tarifikunden aufgrund der Beschaffungssituation eine Preisabsenkung um 0,5 ct/kWh netto zum 01.01.2016 vorgenommen. Die geplanten Investitionen für das Jahr 2016 betragen 5,6 Mio. €. Ein wesentlichen Teil der Investitionen entfällt mit 2,6 Mio. € auf die Wasserversorgung.

Die Finanzierung erfolgt aus laufenden Finanzmittelzuflüssen sowie Darlehen.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein Jahresüberschuss von 1,34 Mio. € geplant.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2013	2014	2015
Personalaufwandsquote (%)	12%	13%	13%
Eigenkapitalquote (%)	40%	41%	43%

Bilanz Stadtwerke Emsdetten GmbH

Aktiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	840	767	656
II. Sachanlagen	30.397	32.053	33.979
III. Finanzanlagen	494	1.543	1.961
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	511	577	514
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.190	7.257	8.352
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.773	3.266	1.903
C. Rechnungsabgrenzungsposten	49	51	50
Bilanzsumme	46.254	45.515	47.415
Passiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	4.857	4.857	4.857
II. Kapitalrücklage	11.837	11.837	11.837
III. Gewinnrücklagen	652	922	957
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.270	1.034	2.726
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
C. empfangene Ertragszuschüsse	6.749	6.885	7.029
D. Rückstellungen	5.296	5.252	4.268
E. Verbindlichkeiten	15.114	14.283	15.331
F. Rechnungsabgrenzung	479	444	410
Bilanzsumme	46.254	45.515	47.415

Gewinn und Verlustrechnung Stadtwerke Emsdetten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	57.816	57.279	58.679
Andere aktivierte Eigenleistung	225	275	254
Sonstige betriebliche Erträge	1.767	1.232	1.580
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.291	33.468	31.866
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.066	8.049	9.048
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.302	5.665	5.969
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.458	1.494	1.502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.446	2.402	2.422
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.881	4.353	4.509
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	35	46
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	84	147	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	752	894	696
	397	383	360
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.299	2.261	4.202
Außerordentlicher Ertrag	67	67	67
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	67	67	67
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.019	1.188	1.436
Sonstige Steuern	78	106	107
Jahresüberschuss	1.270	1.034	2.726

4.2. tkrz Stadtwerke GmbH

Basisdaten

Sitz	Hollefeldstr. 5 48282 Emsdetten
Homepage	www.tkrz.de
Telefonnummer	02572 / 96016
Gründungsjahr	2011
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Handelsregister Amtsgericht Steinfurt, HRB 4764
Eigentümerin	Stadtwerke Emsdetten GmbH, Anteil 100 %, Stammkapital 50 Tsd €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Jürgen B. Schmidt
Gesellschafterversammlung	Jürgen B. Schmidt, für die Gesellschafterin

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2013	2014	2015
durchschnittlich	16	15	16

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Gesellschaft hat keine finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten.

Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage

Die bilanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt, wie im Vorjahr 18%.

Die wesentlichen Anlagenzugänge resultieren aus dem Vectoringausbau. Diese Investitionen wurden durch Darlehen der Gesellschafterin finanziert.

Im Vorjahr waren unter den sonstigen Vermögensgegenständen Vorsteuerüberhänge ausgewiesen die im Jahr 2015 nicht mehr aufgetreten sind.

Die Rückstellungen reduzierten sich aufgrund des Wegfalls einer Risikorückstellung aus dem Personalbereich.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich deutlich um 336 TEUR auf 2.603 TEUR an. Ursächlich für diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen die Umsatzsteigerung im Bereich der Rechenzentren.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 150 TEUR auf 3.286 TEUR.

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich um 178 TEUR auf -649 TEUR.

Vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin wurde ein Fehlbetrag von 696 TEUR erwirtschaftet (Vorjahr 894 TEUR), der sich mit 509 TEUR auf das Geschäftsfeld der Privatkunden und 187 TEUR auf den Geschäftskundenbereich verteilt.

Der im Wirtschaftsplan 2015 ursprünglich geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 535 T€ wurde im Zwischenabschluss aufgrund neuer Erkenntnisse auf 768 T€ korrigiert.

Risikobericht

Es findet eine regelmäßige wöchentliche Leitungsrunde statt, an der die Geschäftsführung, der Prokurist, sowie die kaufmännische und technische Leitung teilnehmen.

Zudem finden regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen statt. Ziel dieser Meetings ist unter anderem die Früherkennung von Problemen und Risiken.

Für den Bereich des Rechenzentrumsbetriebs werden im Wesentlichen die folgenden Chancen und Risiken gesehen:

Risiken:

- Kundenwechsel aufgrund begrenzter Kapazitäten
- Reaktionszeiten auf Marktentwicklungen/ Anforderungen

Chancen:

- Hohes Potenzial im Bereich der Auslastung der Cluster-Systeme (virtuelle Dienste)

Für den Bereich FTTH/VDSL werden folgende Chancen und Risiken gesehen:

Risiken:

- Allgemeiner Preisdruck im Telekommunikationssektor
- Komplexe Abstimmungsprozesse im Bereich der Teilnehmeranschlussleitungen für den VDSL-Bereich

Chancen:

- Steigerung der Akzeptanz lokaler Anbieter
- Kundenbindung durch Kombiprodukte

Für den Bereich Glasfasernetze Business werden die Chancen und Risiken im Wesentlichen wie folgt gesehen:

Risiken:

- Gefahr durch immer häufigere Bedrohungen der internen Netzinfrastruktur auf Grund von Cyberattacken (u.a. DDoS-Angriffe)
- Kundenwunsch nach Flatrates im Volumenbereich

Chancen:

- Abstimmung mit den Stadtwerkepartnern im Bereich Beratung und Vertrieb
- Immer komplexere und individuellere Kundenorientierung notwendig

Bilanz tkrz Stadtwerke GmbH

Aktiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	62	39	89
II. Sachanlagen	1.128	1.684	2.219
III. Finanzanlagen	2	2	2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	49	54	43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.087	1.374	1.108
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	50	174	113
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56	74	28
Bilanzsumme	2.434	3.400	3.602
Passiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	50	50	50
II. Kapitalrücklage	2.040	2.040	2.040
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.461	-1.461	-1.461
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Rückstellungen	79	289	248
C. Verbindlichkeiten	1.726	2.483	2.725
D. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	2.434	3.400	3.602

Gewinn- und Verlustrechnung tkrz Stadtwerke GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	2.046	2.267	2.603
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	5	-5	-22
Sonstige betriebliche Erträge	50	46	57
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	379	305	1.206
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	741	971	560
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	673	779	517
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	151	117	94
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	272	258	254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	584	705	656
Erträge aus Ausleihungen des			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49	41	55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-749	-869	-695
außerordentliches Ergebnis			-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	24	0
Sonstige Steuern	3	2	1
Erträge aus Verlustübernahmen	752	894	696
Jahresüberschuss	0	0	0

4.3. Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten

Basisdaten

Sitz	Am Markt 1 48282 Emsdetten
Homepage	www.emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 922-0
Gründungsjahr	1995
Rechtsform	Sondervermögen
Eigentümerin	Stadt Emsdetten, Anteil 100%, Stammkapital 256 Tsd. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Zweck des Sondervermögens ist es, das Abwasser nach den gesetzlichen Vorschriften sicher abzuleiten, zu reinigen und im gereinigten Zustand dem Wasserhaushalt wieder zuzuführen.

Besetzung der Organe

Betriebsleitung	Helmuth Schäckel
Betriebsausschuss	11 Ratsmitglieder, 6 sachkundige Bürger
Stadtrat	46 Ratsmitglieder
Bürgermeister	Georg Moenikes

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2013	2014	2015
im Jahresdurchschnitt	15	15	15

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Aus dem rechnungsmäßigen Sondervermögen behält die Stadt vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe einer 6%igen Eigenkapitalverzinsung. Der darüber hinaus erzielte Jahresüberschuss wird nach Ausschüttung an die Stadt als Kapitalanlage wieder eingelegt.

Jahr	2013	2014	2015
Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung (in Eur)	1.422.863	1.486.616	1.614.457
Kapitalausschüttung und Wiederanlage (in Eur)	1.062.546	2.130.612	2.851.141

Lage des Eigenbetriebes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus (verkürzt):

Jahresergebnis

Der erzielte Jahresüberschuss von 4.418,8 TEUR liegt um 662,1 TEUR über dem geplanten Jahresergebnis.

Die Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von 2.739 T€ sowie die Tilgungsleistungen in Höhe von 938 T€ wurden durch Abschreibungen, Jahresüberschuss und eigenen Mittel finanziert.

Die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital und Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 80,7% (Vorjahr 78,7%).

Risikomanagement

Im Rahmen des Risikomanagements konnten keine betriebsgefährdenden Risiken festgestellt werden. Sowohl die Finanzierung als auch die technische/personelle Ausstattung sind langfristig als solide zu bezeichnen.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2016 erfolgt eine geringfügige Anpassung der Gebührensätze.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wird weiterhin die Sanierung basierend auf dem in 2006 erstellten und laufend fortgeschriebenen Sanierungskonzept in erheblichem Umfang durchgeführt. Ebenso wird die Modernisierung der Kläranlage mit einem nicht unerheblichen Investitionsvolumen fortgeführt. Insbesondere konnten durch Vertragsschluss im IV. Quartal 2014 und Eigentumsübergang im I. Quartal 2015 die liegenschaftlichen Voraussetzungen, für den Bau der seit langem geplanten Klärschlammvererdungsanlage geschaffen werden. Zur Finanzierung der Investitionen wird eine Kreditaufnahme notwendig sein.

Im Ergebnisplan für 2016 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.708 TEUR ausgewiesen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2013	2014	2015
Personalaufwandsquote (%)	14%	15%	16%
Eigenkapitalquote (%)	42%	45%	48%

Bilanz Sondervermögen Abwasserwerk

Aktiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1
II. Sachanlagen	55.653	57.510	58.314
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	10	11	20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.213	2.316	3.187
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	58.879	59.838	61.522
Passiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	23.714	24.777	26.908
II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.485	3.617	4.466
III. Abführungen an die Stadt	-1.423	-1.487	-1.614
B. Sonderposten	20.338	20.184	19.892
C. Rückstellungen	156	203	347
D. Verbindlichkeiten	13.608	12.544	11.524
E. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	58.879	59.838	61.522

Ergebnisrechnung Sondervermögen Abwasserwerk

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2013	2014	2015
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138	138	161
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.990	8.679	9.550
privatrechtliche Leistungsentgelte	5	5	6
Kostenerstattungen und Umlagen	100	401	396
sonstige ordentliche Erträge	46	58	93
aktivierte Eigenleistungen	48	63	71
ordentliche Erträge	8.327	9.344	10.277
Personalaufwendungen	744	822	873
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.975	1.968	1.774
bilanzielle Abschreibungen	1.914	1.929	1.932
Transferaufwendungen	45	45	45
sonstige ordentliche Aufwendungen	658	716	748
ordentliche Aufwendungen	5.336	5.479	5.373
ordentliches Ergebnis	2.991	3.864	4.904
Finanzerträge	6	4	1
Finanzaufwendungen	511	251	439
Finanzergebnis	-505	-247	-438
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	2.485	3.617	4.466
Abführungen an die Stadt Emsdetten	1.423	1.487	1.614
Jahresergebnis	1.063	2.131	2.851

4.4. Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck

Basisdaten

Sitz	Kirchstraße 20 48282 Emsdetten
Homepage	www.vhs-e-g-s.de
Telefonnummer	02572/960370 02571/578012
Gründungsjahr	1975
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

„Soweit Kenntnisse und Qualifikationen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase in Schule, Hochschule oder Berufsausbildung erworben werden sollen, haben Einrichtungen der Weiterbildung die Aufgabe, ein entsprechendes Angebot an Bildungsgängen [...] bereitzuhalten.“
(§ 1 Absatz 2 Weiterbildungsgesetz - 1. Wbg.)

Die Unterhaltung einer Volkshochschule ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, damit diese ein bedarfsdeckendes Grundangebot an Lehrveranstaltungen sicherstellt.

Das Angebot umfasst folgende gleichwertige, aufeinander bezogene Sachbereiche:

- Sonderveranstaltungen
- Mensch und Gesellschaft
- Sprachen-Deutsch als Fremdsprache
- Gesundheit und Natur
- Grundbildung Schulabschlüsse
- Kultur und Kreativität
- Beruf und Wirtschaft
- Bewegung und Fitness

Besetzung der Organe

Direktor der VHS	Alfons Bucker (bis 31.08.2015) stellv. Leiterin Gisela Junkerkalefeld (vom 01.09.2016 bis 31.12.2015) Dr. Kai Lüken (ab 01.01.2016)
Verbandsvorsteher Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Georg Moenikes, Bürgermeister Alfred Franke, Ratsmitglied Gerd Schnellhardt, Ratsmitglied Lothar Slon, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2013	2014	2015
am 31.12.	7	7	7

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbandsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr	2013	2014	2015
Zweckverbandsumlage (in Eur)	113.150	116.052	68.752

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Jahresergebnis

Durch erheblich höhere Gebühreneinnahmen, im Wesentlichen durch Einnahmen im Integrationskursbereich und Mehreinnahmen durch den EU-Sozialfond, gestaltet sich die Lage der Volkshochschule trotz höherer Versorgungsleistungen als sehr günstig. Statt des geplanten Jahresfehlbetrages in Höhe von 47.000 € können 17.694 € als Jahresfehlbetrag erzielt werden.

Die Bilanz der Volkshochschule wird wesentlich durch die Pensionsrückstellung geprägt (89,78 %).

Den Rückstellungen stehen Forderungen an die Verbandsgemeinden und Erstattungsansprüche (aus der Übernahme von Beamten) nach dem Versorgungslastenverteilungsgesetz in Verbindung mit § 107b Beamtenversorgungsgesetz in gleicher Höhe gegenüber. Das Eigenkapital (Allgemeine Rücklage, Ausgleichsrücklage und Jahresüberschuss) stellt dar, in welchem Umfang das Vermögen der Volkshochschule frei ist von Fälligkeiten, Befristungen oder sonstigen Rückzahlungsverpflichtungen. Es hat damit eine hohe Bedeutung für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation der Volkshochschule.

Der Jahresabschluss 2015 fällt mit einem Defizit von rund 17.351 € erheblich besser aus als geplant. Die geplante Rückführung des Eigenkapitals in Höhe von 47.000 € wurde nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen.

Diese positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf höhere Gebühreneinnahmen und Zuweisungen aus dem Europäischen Sozialfond.

Für die Folgejahre muss eine ähnlich positive Entwicklung jedoch ausgeschlossen werden (siehe Chancen und Risiken).

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Auf Grund der derzeit vorgegebenen Struktur des Programmes und somit auch des Programmangebotes insgesamt sowie der Gebührenstruktur ist von keiner weiteren Steigerung auf der Gebühreneinnahmeseite auszugehen.

Inwieweit die Intensität der Integrationskurse beibehalten werden kann, ist zur Zeit nicht absehbar.

Auf der Ausgabenseite muss wohl mit einer weiteren Steigerung von Versorgungsleistungen gerechnet werden.

Bedingt durch die abgeschlossene personelle Umstrukturierung ist mit einer weiteren Reduzierung der Kosten für die hauptamtlichen Mitarbeiter auf der Ausgabenseite nicht zu rechnen.

Im Haushaltsjahr 2016 sind 30.500 € als Fehlbetrag im Ergebnisplan eingeplant und 5.500 € im Finanzplan als Finanzmittelfehlbetrag eingeplant. Damit kann die Verbandsumlage in 2016 auf 199.500 € festgelegt werden. In 2017 kann der hohe Rücklagenbestand weiter zur Senkung der Verbandsumlage eingesetzt werden.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2013	2014	2015
Personalaufwandsquote (%)	70%	69%	37%
Eigenkapitalquote (%)	9%	9%	8%

Bilanz Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
II. Sachanlagen	4	6	5
III. Finanzanlagen	37	42	48
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.692	2.762	3.003
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	278	311	263
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	7	2
Bilanzsumme	3.019	3.128	3.321
Passiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	152	171	188
II. Ausgleichsrücklage	76	96	96
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	39	17	-18
B. Sonderposten	0	0	0
C. Rückstellungen	2.658	2.739	2.981
D. Verbindlichkeiten	94	105	73
E. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.019	3.128	3.321

Ergebnisrechnung Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2013	2014	2015
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	456	460	392
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	473	479	503
privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
Kostenerstattungen und Umlagen	5	5	5
sonstige ordentliche Erträge	122	86	796
ordentliche Erträge	1.055	1.030	1.695
Personalaufwendungen	714	694	627
Versorgungsaufwand	141	171	923
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8	9	9
bilanzielle Abschreibungen	4	2	2
Transferaufwendungen	0	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	149	137	152
ordentliche Aufwendungen	1.016	1.013	1.713
ordentliches Ergebnis	39	17	-18
Finanzerträge	1	1	0
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	1	1	0
Jahresergebnis	39	17	-18

4.5. Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck

Basisdaten

Sitz	Friedrich-Ebert-Straße 3 48268 Greven
Homepage	www.greven.net/musikschule
Telefonnummer	02571/97276
Gründungsjahr	1977
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß Schulordnung von 1976 soll die Musikschule als Bildungsstätte die musikalischen Fähigkeiten ihrer Schüler erschließen und fördern. Die Heranbildung zum Laienmusizieren, die Begabtenauslese und Begabtenförderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben.

In den letzten 30 Jahren hat sich die Musikschule zu einem innovativen modernen Anbieter für viele Formen der Musikkultur entwickelt. Von der Klassik bis zu Rock und Jazz werden alle Musikrichtungen angeboten und nachgefragt. Altersgruppen von 3 Jahren bis über 70 Jahren nutzen das Angebot der Musikschule. Die Musikschule ist ein moderner Dienstleister mit wichtigem kulturellem und bildungspolitischem Auftrag. Sie trägt somit auch zur hohen Lebensqualität aller Einwohner des Zweckverbandsgebietes und somit zur Attraktivität der Mitgliedsgemeinden bei.

Besetzung der Organe

Leiter der Musikschule	Wolfgang Bernhardt
Verbandsvorsteher	Peter Vennemeyer, Bürgermeister Stadt Greven
Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Georg Moenikes, Bürgermeister Anke Hackethal, Ratsmitglied Thomas Huesmann, Ratsmitglied Ulrike Wilken, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2013	2014	2015
im Jahresdurchschnitt	37	37	37

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbandsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr	2013	2014	2015
Zweckverbandsumlage (in Eur)	235.288	231.828	234.747

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf der Basis der Einschätzung des Leiters der Musikschule sieht wie folgt aus (verkürzt)

Jahresergebnis

Die Ausgleichsrücklage beträgt zurzeit 14.412,86 €. Durch das positive Ergebnis 2014 kann sie mit 7.474,04 € auf insgesamt 21.886,90 € aufgefüllt werden. Der Überschuss 2015 i.H.v. 15.119,05 € wird mit einem Teilbetrag von 6.123,38 € der Ausgleichsrücklage zugeführt werden können. Die Ausgleichsrücklage beträgt dann 28.010,28 €. Dies entspricht dem maximal zulässigen Drittel des zum 31.12.2015 vorhandenen Eigenkapitals (84.030,84 €). Die Allgemeine Rücklage wird sich auf 56.023,56 € erhöhen. Für das Haushaltsjahr 2016 ist eine Entnahme von 10.000 € aus der Ausgleichsrücklage geplant.

Ausblick

Die mit der tariflichen Erhöhung im Jahre 2015 (01.03.2015: +2,4 %) sowie den Stufensteigerungen entstandenen höheren Personalkosten konnten nicht aufgefangen werden. Ein weiterer Stellenabbau wie 2014 um 3,97% gegenüber 2013 ist derzeit auf Grund der inzwischen äußerst angespannten Personallage nicht wiederholbar.

Die Umlage für die Gemeinden stieg von 595.898 € in 2014 auf 610.025 € in 2015. Dies ist eine Steigerung um lediglich 2,37 %. Dies war nur möglich durch einen sehr vorsichtigen Umgang mit den Sachkosten. Aber auch hier ist inzwischen eine Grenze erreicht.

Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätsentwicklung ist grundsätzlich abhängig von der Ergebnisentwicklung. Zum 31.12.2015 beträgt die Liquidität 91.021,27 €

Dies setzt sich zusammen aus 150 € (Bestand Handkasse der Musikschule) sowie 90.871,27 € Kontobestand des Musikschulkontos.

Risiken

Risiken bezogen auf die künftige Haushaltswirtschaft ergeben sich insbesondere aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld und Belastungen im Bereich der Personalkosten, hier besonders durch die tariflichen Erhöhungen.

Auch ist derzeit nicht absehbar, in welchem Umfang für Altersteilzeit Rückstellungen gebildet werden müssen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2013	2014	2015
Personalaufwandsquote (%)	90%	91%	89%
Eigenkapitalquote (%)	54%	39%	65%

Bilanz Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	19	17	13
II. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	94	36	24
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	123	91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	114	176	129
Passiva (Tsd. €)	2013	2014	2015
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	47	47	47
II. Ausgleichsrücklage	9	14	14
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6	7	23
B. Sonderposten	4	3	3
C. Rückstellungen	36	22	26
D. Verbindlichkeiten	12	82	14
E. Rechnungsabgrenzung	1	0	2
Bilanzsumme	114	176	129

Ergebnisrechnung Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2013	2014	2015
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	645	664	673
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	379	398	403
Kostenerstattungen und -umlagen	0	0	0
sonstige ordentliche Erträge	31	29	18
ordentliche Erträge	1.055	1.091	1.094
Personalaufwendungen	949	981	965
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17	13	14
bilanzielle Abschreibungen	3	3	5
Transferaufwendungen		6	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	81	80	95
ordentliche Aufwendungen	1.050	1.083	1.079
ordentliches Ergebnis	6	7	15
Finanzerträge		0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	6	7	15

4.6. Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup

Basisdaten

Sitz	Kirchstraße 30-34 48282 Emsdetten
Homepage	www.spkeo.de
Telefonnummer	02572 / 872-0
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten, Anteil: 66,67% Stadt Ochtrup, Anteil 33,33 %

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zweck übernimmt er die Gewährträgerschaft, ab 19. Juli 2005 Trägerschaft, für die Stadtparkassen Emsdetten und Ochtrup, die mit Wirkung vom 01. Juli 2003 zur VerbundSparkasse Emsdetten Ochtrup vereinigt werden.

Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	21 Vertreter der Verbandsmitglieder, davon 14 Vertreter aus dem Rat der Stadt Emsdetten und 7 Vertreter aus Ochtrup
Verbandsvorsteher	Georg Moenikes, Bürgermeister

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der VerbundSparkasse Emsdetten Ochtrup. Die VerbundSparkasse Emsdetten Ochtrup mit dem Sitz in Emsdetten ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe der Verbundsparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

4.7. Genossenschaftsanteile

WGEMS e.G.

Sitz	Emsstraße 24 48282 Emsdetten
Homepage	www.wgems.de
Telefonnummer	02572 / 960 55 3
Rechtsform	Genossenschaft Genossenschaftsregister Steinfurt, GnR 143

Die Stadt Emsdetten hält 29 Anteile zu je 155 €, insgesamt 4.495 Eur.
Für 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 179,80 € eingenommen.

KoPart e.G.

Sitz	Kaiserswerther Straße 199-201 40474 Düsseldorf
Homepage	www.kopart.de
Telefonnummer	0211 / 59 89 57 55
Rechtsform	Genossenschaft Genossenschaftsregister Düsseldorf, GnR 500

Die Stadt Emsdetten hält einen Anteil zu 750 Eur.
Für 2015 wurde keine Dividende eingenommen.

5. Anhang

5.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung Nr.	Untertitel	Seite
Abb. 1	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	5
Abb. 2	Konzernstruktur Stadt Emsdetten	7
Abb. 3	Bedeutung der Beteiligungen	8
Abb. 4	Finanzwirtschaftliche Auswirkungen	8

5.2. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
bzw.	beziehungsweise
Ct.	Cent
DV	Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
etc	und so weiter
EU	Europäische Union
Eur	Euro
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GenG	Genossenschaftsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
i.H.v.	in Höhe von
i.H.d.	in Höhe der
Jeki	Jedem Kind ein Instrument
KOV	Kooperationsvereinbarung
kWh	Kilowatt / Stunde
LWG	Landeswassergesetz
Mio.	Millionen

NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
o.ä.	oder ähnliches
SLP	Standardlastprofil
sog.	so genannte
tkrz	Telekommunikation Rechenzentrum
T€	Tausend Euro
Tsd€	Tausend Euro
v.g.	vor genannt
VHS	Volkshochschule
Vj	Vorjahr
z.B.	zum Beispiel

6. Impressum

Beteiligungsbericht Stadt Emsdetten 2015

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Emsdetten
Am Markt 1
48282 Emsdetten

Redaktion: Stadt Emsdetten, FD 20 / Finanzen
Ansprechpartnerin: Jutta Schriewer, Kämmerin
E-Mail: schriewer@emsdetten.de
Tel.: 02572 / 922-409